

125 Klavierkonzerte in 24 Städten

Beim „Musiksommer Campus Cleve“ finden zahlreiche Veranstaltungen dies- und jenseits der Grenze statt. Bei den jeweiligen Terminen gelten die aktuellen Pandemie-Bestimmungen.

VON BARBARA MÜHLENHOFF

KREIS KLEVE Lange war es unsicher, jetzt steht es fest: Der diesjährige „Musiksommer Campus Cleve“ kann stattfinden. Die Veranstaltung grenzüberschreitender Begegnungen hochbegabter Pianisten gehört seit 2008 fest zum Sommerprogramm der Wasserburg Rindern und vieler Konzertsäle der Region Rhein-Waal. Der Musiksommer Campus Cleve besteht aus zwei sich ergänzenden Teilen: dem Kawai-Heinrich-Neuhaus-Meisterskurs für Klavier auf der Wasserburg sowie dem Internationalen Euregio Rhein-Waal Studentenmusikfestival. Die beiden jeweils einwöchigen

Meisterkurse erfolgen nacheinander. Insgesamt 34 Studenten nehmen daran teil, vier davon beide Wochen, so dass pro Woche 19 Jungpianisten aus ganz Europa und Asien bei namhaften Dozenten Unterricht erhalten. Statt des erkrankten Prof. Georg Friedrich Schenck kommt Prof. Anna Malikova nach Kleve, die bereits 2008 beim ersten Musiksommer mitwirkte und, so der künstlerische Leiter Boguslaw Strobel, „seitdem eine steile Karriere hingelegt hat und jetzt an einer der Top-Musik-Universitäten in Wien unterrichtet“.

Weitere Dozenten sind Prof. Bernd Goetzke (Hochschule Hannover), Prof. a.D. Geoffrey D. Ma-

dge (Konservatorium Den Haag), Prof. Janusz Olejniczak (Universität Warschau), Strobel selbst (Prof. a.D. RSH Düsseldorf) sowie für den kammermusikalischen Teil die Violinistin Kristien Roels (Akademie Sint-Niklaas).

„Leben und Lernen auf der Wasserburg, dazu die Möglichkeit, sechsmal pro Woche zu konzertieren – das ist in dieser Art einmalig in Europa“, erklärt Strobel. „Viele Pianisten bereiten sich bei uns erfolgreich auf Wettbewerbe vor.“ Dabei haben die jungen Künstler die Möglichkeit, sich die Kursgebühren über freiwillige Spenden der Besucher bei den Konzerten, die grundsätzlich bei freiem Eintritt stattfinden, zu verdienen. „Für manche ist dies die einmalige Möglichkeit, an so etwas teilnehmen zu können, fast wie eine Art ‚Stipendium‘“, so der Kurator.

Erstmals tritt der neu gegründete Verein Klavierfestival Nieder-RheinLande – Pianofestival NederRijnLand als Veranstalter in Erscheinung. „Damit sichern wir die Veranstaltung ab“, sagt Vorsitzender Kurt Kreiten, dessen Vorstandskollege Arno Zaat für die niederländische Seite des Festivals zuständig ist. Zum Vorstand gehören im Grunde alle, die seit jeher den Musiksommer organisieren; als ehemaliger Leiter

der Wasserburg hat Kreiten auch einen guten „Draht“ zum neuen Leiter Markus Toppmöller. Freie Gastbesuche des Unterrichts sind leider dieses Jahr noch nicht gestattet, aber, wie Kreiten betont: „Es ist absolut erfreulich, dass die Kultur mit den vielen Konzerten wieder auflebt.“

INFO

Eröffnung findet in Kleve statt

Reihe Es gibt 125 Konzerte in 24 Städten: auf deutscher Seite in Kleve, Emmerich, Geldern, Goch, Issum, Kalkar, Kevelaer, Rees, Sonsbeck, Straelen und Xanten, auf niederländischer Seite in Aerdt, Arnheim, Boxmeer, Doesburg, Doetinchem, Doornenburg, Duiven, Groesbeek, Nimwege, Ottersum, s-Heerenberg, Ulfst sowie Velp. Eine

Übersicht über die jeweiligen Corona-Maßnahmen gibt es www.musiksommer-cleve.eu. Informationen zum Verein und zur möglichen Mitgliedschaft auf www.pianofestival-nrl.eu.

Start Das Eröffnungskonzert des Musiksommers Campus Cleve findet am Montag, 19. Juli, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) in der Stadthalle Kleve statt. Es gelten die dann aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

Die Organisatoren des „Musiksommers Campus Cleve“ freuen sich über das Wiederaufleben der Kultur.

RP-FOTO: VAN OFFERN

